

I. Sommerhalbjahr 1914.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

A. Gymnasium.

Klasse	O IA	M IA	O IB ¹	O IB ²	M IB	O IIA ¹	O IIA ²	M IIA	O IIB	M IIB	O IIIA	M IIIA	O IIIB	M IIIB	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	42
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	58
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	150
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	84
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	46
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	58
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	76
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Biologie	2 × 2																				4
Zeichnen	2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		24
Schreiben	—		—		—		—		—		—		1		1		2		2		10
Hebräisch	2		2		2		2		2		—		—		—		—		—		10
Englisch	2		2		2		2		2		—		—		—		—		—		10
Singen	—		—		—		—		3		—		—		—		2		2		11
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		3		3		3		51
																					674

B. Vorschule.

Klasse	O 1a	O 1b	M 1	O 2a	O 2b	M 2	O 3a	O 3b	M 3	Summa
Religion	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Deutsch	7	7	7	7	7	7	}	10	}	72
Schreiben	3	3	3	4	4	4				5
Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	45
Heimatkunde	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Singen	1	1	1	1	1	1	—	—	—	6
Turnen	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3
Summa	22	22	22	20	20	20	18	18	18	180

674 + 180 = 854 Stunden.

II. Winterhalbjahr 1914/15.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

A. Gymnasium.

Klasse	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	Sa.
	IA	IB	IB	IIA	IIA	IIB	IIB	IIIA	IIIA	IIIB	IIIB	IV	IV	V	V	VI ¹	VI ²	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	53
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	187
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	66
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	37
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	51
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	68
Physik	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Biologie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	5
Hebräisch	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Englisch	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Singen	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	2	2	9
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
																		562

B. Vorschule.

Klasse	O 1a	O 1b	M 1	O 2a	O 2b	M 2	O 3a	O 3b	Summa
Religion	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Deutsch	7	7	7	7	7	7	} 10	} 10	62
Schreiben	3	3	3	4	4	4			
Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	40
Heimatkunde	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Singen	1	1	1	1	1	1	—	—	6
Turnen	1	1	1	—	—	—	—	—	3
Summa	22	22	22	20	20	20	18	18	162

562 + 162 = 724 Stunden.

III.—IV. Stundenverteilung siehe Anhang.

V. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschulklassen) im Sommer 486, im Winter 465 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . {	im Sommer 61 Schüler im Winter 44 „	im Sommer 9 Schüler im Winter 5 „
Aus andern Gründen {	im Sommer 3 Schüler im Winter 1 „	im Sommer — Schüler im Winter — „
zusammen {	im Sommer 64 Schüler im Winter 45 „	im Sommer 9 Schüler im Winter 5 „
Also von der Gesamtzahl der Schüler {	im Sommer 13,1 % im Winter 9,6 %	im Sommer 1,8 % im Winter 1 %

Es bestanden bei 20 zu unterrichtenden Klassen im Sommer 17, im Winter (18 Klassen) 9 Turnabteilungen. Den Turnunterricht erteilten am Anfange des Schuljahres die Herren Professor Dr. Reinecke, Professor Fittbogen, Oberlehrer Jaenicke, Schumacher, Starke, Vorschullehrer Freund, Timpernagel, Thielicke, Keller, Lange, Brose; im Winter (2. Quartal) Vorschullehrer Freund, Timpernagel, Thielicke, Keller.

Nach Ausbruch des Krieges am 2. August 1914 traten wesentliche Veränderungen ein. Wegen Mangels an Lehrkräften wurde die Anzahl der Turnabteilungen kleiner, aber jede Turnabteilung selbst größer. Die Turnhalle wurde bis Michaelis für den Turnbetrieb geschlossen und von der Militärbehörde benutzt. Der gesamte Turn- und Spielbetrieb wurde auf den neuen schön und günstig gelegenen Peißnitzspielplatz verlegt. Am 16. August 1914 folgte der Erlaß der Herren Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, des Krieges und des Innern betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes. In diesem hieß es: „Auch die heranwachsende Jugend vom 16. Lebensjahr ab soll nötigenfalls zu militärischem Hilfs- und Arbeitsdienst nach Maßgabe ihrer körperlichen Kräfte herangezogen werden. Hierzu und für ihren späteren Dienst im Heere und in der Marine bedarf sie einer besonderen militärischen Vorbereitung. Zu diesem Zwecke werden die jungen Leute vom 16. Lebensjahr ab gesammelt, um nach den anliegenden Richtlinien unverzüglich herangebildet zu werden. . . . In den Provinzen veranlassen das Weitere bezüglich der militärischen Vorbereitungen die stellvertretenden Generalkommandos.“

Infolge dieses Erlasses ist am Stadtgymnasium eine Jugendkompagnie gegründet worden; sie zählt 110 Mann und wird nach den vom Kriegsministerium gegebenen „Richtlinien für die militärische Vorbildung der älteren Jahrgänge der Jugendabteilungen während des Kriegszustandes“ unterrichtet.

Der Sedantag wurde diesmal nicht wie bisher durch Turnvorführungen festlich begangen, sondern durch eine entsprechende ernste Feier in der Aula. Herr Professor Genest hielt die Ansprache.

Der unter Leitung des Turnlehrers Freund stehende Turnverein, dem im verflossenen Jahre gegen 30 Schüler angehörten, turnte regelmäßig jeden Montag abends von 7 bis 9 Uhr; aber auch Sonnabends übten einzelne Gruppen und Riegen. Am 13. März veranstaltete der Verein ein Schauturnen unter zahlreicher Beteiligung von Zuschauern.

Der Ruderklub am Stadtgymnasium (Protector: Prof. Dr. Reinecke) begann sein 10. Ruderjahr mit 21 Mitgliedern. Schon Anfang Mai verließ er, was schon längst geplant war, den Ruderklub „Nelson“, dem er lange angehört hatte, und siedelte nach dem von der Stadt angekauften Schülerbootshaus über. Bald begann das Training für das VII. Schüler-Wettrudern, das am 18. Juni auf der Saale bei Neuragoczy stattfand; an ihm nahmen 8 Vereine mit 14 Booten und ungefähr 60 Ruderern teil. Von auswärtigen Vereinen waren diesmal anwesend der Leipziger Thomaner-Ruderverein, der Torgauer Gymnasial-Ruderverein und die Ruderriege an der Handelsakademie Aussig. Aus 8 gefahrenen Rennen ging der R.-K. a. Stg. in 3 als Sieger hervor. Das Klubwettrudern fand am 4. Oktober 1914 statt; doch konnten nur zwei Rennen — ein Riemenvierer und ein Doppelzweier — gefahren werden, da nach Ausbruch des Krieges 10 Mitglieder sich als Freiwillige gestellt hatten, von denen unsere lieben Kameraden Hans Ohly und Max Pabst bereits den Heldentod erlitten haben. Besondere Pflege erfuhr das Wanderrudern; oft wurden an Sonnabenden oder Sonntagen Fahrten nach Neuragoczy, Salzmünde und Wettin unternommen. Im ganzen wurden 10 478 km gerudert.

b) Gesangunterricht. Der gemischte Chor wurde bis zum Ausbruche des Krieges von dem Vorschullehrer Herrn Henkel geleitet. Nach dessen Einberufung mußten die Übungen des Chors wie der Gesangunterricht in den Klassen Sexta und Quinta längere Zeit ausgesetzt werden, bis der Kgl. Musikdirektor Herr W. Wurf-schmidt im Dezember 1914 die Vertretung des Herrn Henkel übernahm. Unter seiner Leitung wirkte der Chor bei der Feier am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers mit. Der gemischte Chor bestand aus etwa 80 Schülern der Klassen IV—I.

c) Freiwilliges Zeichnen. Am freiwilligen Zeichnen beteiligten sich:

im Sommerhalbjahr: 19 Untersekundaner,
17 Obersekundaner,
13 Unterprimaner,
(bis Ende Juli) 11 Oberprimaner,

im Winterhalbjahr: 16 Untersekundaner,
18 Obersekundaner,
9 Unterprimaner,
(bis Ende November) 7 Oberprimaner.

VI. Biologischer Unterricht.

Die biologischen Übungen wurden im Sommer von 19 Primanern besucht, so daß wie im Vorjahre Parallelkurse eingerichtet wurden. Im ersten Vierteljahr wurde der Frosch nach allen Organsystemen durchpräpariert, im zweiten zu anderen Tieren (Fisch, Katze, Schildkröte, Raupe, Schnecke, Muschel) übergegangen. Seit Anfang August fehlten natürlich die Oberprimaner, die sämtlich zu den Waffen geeilt waren, und auch manche Unterprimaner, die beim Roten Kreuz oder bei Erntearbeiten halfen.

Im Winterhalbjahr konnten die Übungen infolge des Fehlens der einen Oberprima nur mit 11 Schülern begonnen und nach dem Examen vom Dezember ab nur mit 8 Schülern fortgesetzt werden. Zur Besprechung kamen: Zellteilung, Befruchtung, Vererbung, vegetative Fortpflanzung, Generationswechsel, Deszendenzlehre und Selektionstheorie.

VII. Übersicht über die im letzten Jahre benutzten Bücher.

I. Religion.

1. Gesangbuch für ev. Schulen von D. Förster. VI—IA.
2. Luthers Kleiner Katechismus von Crüger. IV.
3. Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen. VI—I.
4. Biblisches Lesebuch von Schaefer und Krebs (Ausgabe C). IV. III B. O III A.
5. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. MV. IV. M III A. II B. M I B. IA.
6. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1. Teil: VI. OV; 2. Teil: III B. O III A; 3. Teil: II A. O I B.
7. Novum testamentum graece. II A—IA.

II. Deutsch.

1. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe von Muff: VI—IV, Ausgabe von Kinzel: III B—II B.
2. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. VI—IA.

III. Lateinisch.

1. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. IA.
2. H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausgabe C, bearbeitet von Dr. H. Fritzsche. VI—IB.
3. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch mit Vokabular. Ausgabe C. VI—IA.

Als Lexika werden empfohlen: Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch (G. Freytag-Leipzig, 8 M.) und Heinichen-Biase-Reeb, Lateinisches Schulwörterbuch (Teubner-Leipzig, 8 M.).

* Nb. Horaz (IB—IA) = Schulausgabe von Keller-Häussner (G. Freytag-Leipzig).

IV. Griechisch.

1. Kaegi, Kurze griech. Schulgrammatik. IIIB—IA.
2. Kaegi, Griech. Übungsbuch. 1. u. 2. Teil. IIIB—IA.
- * Nb. Homers Odyssee (IIB—IIA) und Ilias (IB—IA) = Schulausgabe von P. Cauer (G. Freytag-Leipzig).

Als Lexika werden empfohlen: Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch (G. Freytag-Leipzig, 8 M.) und Benseler-Kaegi, Griechisches Schulwörterbuch (Teubner-Leipzig, 8 M.).

V. Französisch.

1. Klincksieck, Französisches Lesebuch. II u. I.
2. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang, Ausgabe E., Elementarbuch. IV. IIIB.
3. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang, Ausgabe E, Sprachlehre und Übungsbuch. IIIA—IA.

VI. Geschichte.

1. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. IV—I ausgen. MII B.
2. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes (Kl. Ausg.). MII B.

VII. Geographie.

1. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Heftausgabe. V—IIB.
2. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Oberstufe: IIA—IA.
3. Atlanten: Andree-Putzger, Hist. Atlas. IIIB—IA. Debes, Kirchhoff usw., Großer Schulatlas. IIIB—IA. Schulatlas für die Unterstufe. VI—IV.

VIII. Mathematik und Rechnen.

1. Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe C, Heft 1: VI, Heft 2: V, Heft 3: IV.
2. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. OIIIB—OII B u. IA.
3. Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe A. IIIB—OIA.
4. Bork-Nath, Mathematische Hauptsätze. 1. Teil: IV. OIIIB. 2. Teil: IIA. OIB.
5. Schloemilch, Logarithmentafeln. IIB—IA.

IX. Naturkunde und Physik.

1. Schilling, Kl. Naturgeschichte. Ausg. B. VI. V. IV.
2. Jochmann, Leitfaden der Physik. IIB—IA.
3. Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. IIB.

X. Hebräisch.

1. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik.
2. Übungsbuch zu Gesenius-Kautzsch' Hebräischer Grammatik.

XI. Englisch.

1. Gesenius, Kurzgefaßte englische Sprachlehre, neubearbeitet von Regel. IIA—IA.
2. Förster, English Authors with Biographical Notices. IB—IA.

XII. Singen.

1. Kuhne und Werner, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft III: für gem. Chor.
2. Sering-Rolle, Gesänge für Gymnasien. Bd. I. VI. V.

Vorschule.

3. Klasse: Burkhardt, Laas und Schrader, Fibel, Ausgabe D. Wangemann, Biblische Geschichten. Segger, Rechenbuch, Heft 1.

2. Klasse: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava, in der Bearbeitung von Biese. Wangemann, Biblische Geschichten. Segger, Rechenbuch, Heft 2. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht, 1. Heft, bearb. von Reimann. Sering-Rolle, Gesänge für Gymnasien, Bd. I.

1. Klasse: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima, in der Bearbeitung von Biese. Wangemann, Biblische Geschichten. Segger, Rechenbuch, Heft 3. Sering-Rolle Gesänge für Gymnasien, Bd. I. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht, 2. Heft, bearbeitet von Reimann.

VIII. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Minister, 1. August 1914. Anordnungen über Notreifepfahrungen an den höheren Lehranstalten.

Minister, 3. August 1914. Anordnungen über Notreifepfahrungen behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste.

Minister, 5. August 1914. Der Unterricht ist an allen höheren Lehranstalten aufrechtzuerhalten und durchzuführen. Es entspricht nicht dem Ernst der Zeit, daß die Jugend müßig gehe.

P.-S.-K., 26. August 1914. Infolge der Erkrankung des Herrn Geh. und Provinzial-Schulrats Dr. Beyer übernimmt das Dezernat über das Stadtgymnasium der Direktor des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums, Herr Oberregierungsrat Dr. Waßner.

P.-S.-K., 27. August 1914. Die vaterländischen Schulfeste sind einfach und ohne äußeres Gepränge zu begehen. Am Sedantage soll die Feier in der letzten Vormittagsstunde stattfinden.

Minister, 30. August 1914. In den öffentlichen Schulen sind Angehörige der mit Deutschland Krieg führenden Staaten weder als Lehrer noch als Schüler ferner zuzulassen.

P.-S.-K., 22. September 1914. Aus Sparsamkeitsrücksichten soll die Zugabe von Abhandlungen zu den Jahresberichten der Schulen Ostern 1915 unterbleiben.

P.-S.-K., 25. September 1914. Von der Einführung neuer Lehrbücher zu Ostern 1915 ist mit Rücksicht auf die Zeitlage abzusehen.

Minister, 5. November 1914. Auch die Schulen sollen dazu mitwirken, über die von unsern Feinden über uns verhängte Aushungerungsgefahr aufzuklären und die Schüler zur Sparsamkeit mit den Lebensmitteln anzuhalten.

Minister, 17. Dezember 1914. Die zu Ostern 1915 erscheinenden Jahresberichte der Schulen sollen im allgemeinen möglichst kurz gefaßt werden, doch soll über die Beteiligung der Schule an den kriegerischen Ereignissen sowie über die Schwierigkeiten, durch die der Unterricht infolge des Krieges beeinflusst worden ist, eingehend berichtet werden.

Minister, 4. Januar 1915. Bestimmungen über die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

P.-S.-K., 8. Januar 1915. Das Dezernat über das Stadtgymnasium hat Herr Provinzial-Schulrat Dr. Vogel übernommen.

Minister, 9. Februar 1915. Goldsammlungen für die Reichsbank durch die Schule werden empfohlen.

Minister, 15. Februar 1915. Da der hundertjährige Geburtstag Ottos von Bismarck in die Osterferien fällt, so ist des Tages kurz vor den Ferien in würdiger Weise zu gedenken.

IX. Zur Geschichte der Schule.

Das Sommerhalbjahr begann Donnerstag, den 16. April, mit 20 Gymnasial- und 9 Vorschulklassen. Die Vertretung des auf ein Jahr beurlaubten Oberlehrers Krüger übernahm der wissenschaftliche Hilfslehrer Starke. Neben ihm blieb auch der bisherige Probandus Schröter an der Anstalt und wurde mit einigen Unterrichtsstunden beschäftigt. Neu traten ein die Kandidaten des höheren Lehramts Wilhelm Jansen und Wilhelm Mund, um hier das Probejahr abzulegen. Das erste Viertel des verflossenen Schuljahres nahm einen regelmäßigen und ungestörten Verlauf.

Aber wie für alle andern Verhältnisse unseres Vaterlandes brachte auch für das Leben unserer Schule der Anfang des Krieges eine große Umwälzung. Von dem Lehrkörper wurden zum Heeresdienste eingezogen die Herren Direktor Schmidt, Professor Dr. Siebert, Professor Dr. Rothe, Oberlehrer Lüder, Oberlehrer Schumacher, Oberlehrer Dr. Dähring, wissenschaftlicher Hilfslehrer Starke und Schröter und Probandus Mund, außerdem von der Vorschule die Herren Henkel, Lange und Brose, im ganzen also zwölf. Dadurch wurde eine große Veränderung in der Unterrichtsverteilung notwendig. Die Klassen O I B und O II A, welche bis dahin in Parallelabteilungen zerlegt gewesen waren, wurden vereinigt, der Schreib- und Turnunterricht im Gymnasium wurde um je eine Stunde in jeder Klasse gekürzt, und der Gesangsunterricht mußte, da der Gesanglehrer einberufen war, vorläufig ganz fortfallen. In der Vorschule wurden die Klassen O 1 und O 2, die bis dahin in zwei Abteilungen geteilt waren, zusammengelegt, doch ließ sich diese Anordnung auf die Dauer nicht aufrechterhalten, weil die Schülerzahl in den beiden Klassen zu groß war. Infolge

der von neuem vorgenommenen Teilung beider Klassen mußten die Herren Görsch und Keller die Klassen O 2^b und O 1^b übernehmen, während die bisher von ihnen geleiteten Klassen O 3^a und O 3^b an Lehrerinnen übergingen. Nachdem in den Personen dieser Lehrerinnen zunächst mehrfach Veränderungen eingetreten waren, erteilten seit Michaelis den Unterricht in den beiden untersten Vorschulklassen Fräulein Lony-Mathilde Jordan und Fräulein Damaris Matthes. Die Klassen M 2 und M 3, welche beide keine hohe Schülerzahl hatten, wurden unter Leitung von Herrn Grigel vereinigt; zu Michaelis aber wurde die M 3 eingezogen, so daß die Vorschule nur noch 8 Klassen hatte. Am 8. September wurde dann Herr Professor Fittbogen zum Dienste der freiwilligen Krankenpflege einberufen. Seine Vertretung wurde in der Hauptsache Herrn Probandus Jansen übertragen, während den Religionsunterricht in M I B und den hebräischen Unterricht in mehreren Klassen die Herren Archidiakonus Jahr und Professor a. D. Dr. Ulrich übernahmen, denen auch an dieser Stelle für ihre gütige Unterstützung der herzlichste Dank ausgesprochen wird. Zu Beginn des Winterhalbjahres wurde zu seiner Vertretung Herr Dr. Anton Jacob der Schule als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

Auch im Winterhalbjahr gingen der Anstalt durch Einberufung zum Heeresdienste noch drei Lehrer verloren, nämlich die Herren Professor Dr. Reinecke, Oberlehrer Jaenicke und Probandus Jansen, von denen uns der erste am 15., der zweite am 20. Januar 1915, der dritte am 22. Februar verließ. Den Unterricht des Herrn Professor Reinecke übernahmen die Herren Professor Dr. Bangert, Dr. Pröhl und Engelbert, welche sich in dankenswerter Weise der Schule zur Verfügung stellten. Der erste von beiden ist ein früherer Schüler der Anstalt, der zweite war schon im August in Frankreich schwer verwundet worden, so daß er weder feld- noch garnisondienstfähig war. Er erwartete hier seine volle Genesung und wollte dem Vaterlande auch während dieser Zeit durch die Arbeit, die er hier an der Jugend tat, dienen. Leider mußte er am 3. März seine Tätigkeit an der Schule einstellen, da er zur Ausbildung von Rekruten einberufen wurde. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle für ihre Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen. Die Vertretung des Herrn Oberlehrers Jaenicke wurde zum Teil Herrn Oberlehrer Koch und Herrn Mittelschullehrer Krost übertragen, zum Teil wurde aber die entstandene Lücke auch dadurch geschlossen, daß die beiden Ostersexten, die seit Anfang des Winterhalbjahres bestanden, vereinigt wurden.

Auch am Schluß des Schuljahres sind in dem Unterrichtsbetriebe noch schmerzliche Störungen durch ernste Erkrankungen zweier Mitglieder des Lehrerkollegiums, der Herren Professor Dr. Schwabe und Oberlehrer Dr. Schild eingetreten, so daß der Unterricht nur noch mit großer Mühe aufrechterhalten werden konnte. Die angegebenen Veränderungen im Lehrkörper brachten natürlich zahlreiche Umgestaltungen der Unterrichtsverteilung und des Stundenplanes mit sich, so daß Störungen nicht ganz vermieden werden konnten; im ganzen aber dürfen wir mit Dank gegen Gott sagen, daß es uns möglich gewesen ist, unsern Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten und die uns gestellten Aufgaben zu lösen.

Von den ins Feld gezogenen Lehrern der Anstalt ist Herr Oberlehrer Johannes Lüder am 8. September 1914 auf dem westlichen Kriegsschauplatze den Heldentod für Kaiser und Reich gestorben. Zunächst drangen nur Gerüchte über seinen Tod zu uns, die so wenig miteinander übereinstimmten, daß wir immer noch hofften, sie wären unzutreffend. Zu Anfang Oktober wurden wir durch die Eltern unseres Kollegen in Kenntnis gesetzt, daß die Gerüchte leider auf Wahrheit beruhten. Fast zehn Jahre hat der Verstorbene an unserer Anstalt gewirkt. Durch sein frisches und heiteres Wesen hatte er sich die Zuneigung aller seiner Amtsgenossen, durch seine Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit die Hochachtung seiner Schüler erworben. Wir beklagen mit den alten Eltern, die in ihm ihr einziges Kind, ihre Freude und ihren Stolz verloren haben, den frühen Tod des lieben Amtsgenossen, von dessen Tätigkeit auf dem Gebiete des Jugendunterrichtes noch viel Gutes zu erwarten war.

Von unsern Schülern sind viele dem Rufe des Vaterlandes zum Dienste mit der Waffe oder in den Werken der Liebe gefolgt. Am 4. August legten 17 Schüler der damaligen M I A, am 9. August 15 Schüler der O I A und 3 der M I B und O I B, und endlich am 10. Dezember 14 Schüler der neuen M I A und zwei frühere Angehörige der Klasse, die am Anfang des Krieges die Schule verlassen hatten, die vorgeschriebenen Notprüfungen ab. Die meisten von ihnen stehen schon seit Monaten im Felde, andere arbeiten im Dienste der Verwundeten- und Krankenpflege, noch andere sind noch in der Ausbildung begriffen. Außer den oben Genannten sind noch 12 Schüler aus den Unterprimen und Obersekunden sofort am Anfang des Krieges als Freiwillige eingetreten, so daß also 60 Schüler unserer Anstalt sich dem Dienste des Vaterlandes gewidmet haben. Zu unserem tiefen Schmerze sind auch von ihnen schon mehrere auf dem Felde der Ehre gefallen, so Ernst Feldtkeller, Rudolf Schneider und Ernst Schulz aus der ersten M I A, Max Pabst aus der M I B, Rudolf Jenrich, Hans Ohly und Albrecht von Örtzen aus der M I I A. Ihrer aller wird unsere Anstalt stets mit Stolz und Dankbarkeit gedenken. Auch sonst hat der Krieg unter unseren älteren Schülern zahlreiche Opfer gefordert. Soweit sie uns bekannt geworden sind, folgen hier ihre Namen mit Angabe ihres Standes und der Zeit, wo sie die Anstalt verlassen haben.

1. Julius Köstlin, Major im Feldart.-Reg. 44 (Michaelis 1882).
2. Werner von Brünneck, Geh. Justizrat und Vortragender Rat im preußischen Justizministerium (Michaelis 1893).
3. Arthur Lange, Oberleutnant im 5. Hess. Infant.-Reg. 168 (Michaelis 1893).
4. Karl Greulich, Kandidat des höheren Lehramts (Ostern 1900).
5. Arthur Pfister, Dr. phil., Oberlehrer (Ostern 1900).
6. Konrad Triebel, Gerichtsassessor (Ostern 1900).
7. Erich Hubert, Stadtbaumeister in Detmold (Michaelis 1900).
8. Richard Schneider, Dr. jur., Assessor in Halle (Michaelis 1901).
9. Emil Deutsch, Regierungsassessor (Ostern 1902).
10. Erich Gräfe, Dr. phil., wissenschaftl. Hilfsarbeiter am Kolonialinstitut in Hamburg (Michaelis 1903).
11. Paul Herrguth, cand. phil. (Ostern 1910).

12. Walter Heinersdorff, Gerichtsreferendar (Ostern 1910).
13. Horst Ruttke, Leutnant im 1. Westpreuß. Gren.-Reg. 6 (Michaelis 1911).
14. Siegfried Brumme, Leutnant im 6. Brandenb. Inf.-Reg. 52 (Ostern 1912).
15. Rudolf Grahl, Leutnant im Lothring. Inf.-Reg. 136 (Michaelis 1912).
16. Helmut Schwabe, stud. jur. (Michaelis 1912).
17. Ernst Wentscher, Leutnant (Michaelis 1912).
18. Fritz Kohlhardt, Leutnant (Michaelis 1913).
19. Herbert Wolfram, Leutnant (Michaelis 1913).
20. Friedrich Hertzberg, studt. rer. pol. (Ostern 1914).

Ihr Andenken wird unsere Anstalt stets in hohen Ehren halten.

Da nach einer Bestimmung der Königlichen Aufsichtsbehörde an dieser Stelle auch berichtet werden soll, was von Lehrern und Schülern der Anstalt an Mitarbeit zur Linderung der Kriegsnot getan worden ist, so sei hier folgendes angeführt: Mehrere Lehrer des Gymnasiums haben Vormundschaften oder Pflugschaften für durch den Krieg verwaiste Kinder oder die Vertretung von zum Heere einberufenen Vormündern und Pflegern übernommen, einer auch die Vertretung eines ins Feld gerückten Bezirks-Armenpflegers. Zwei Mitglieder des Kollegiums haben die Vorarbeiten zur Umgestaltung von zwei unter ihrer Verwaltung stehenden Häusern zu Lazaretten oder Genesungsheimen für Verwundete geleitet. Nur eins dieser Häuser ist mit Verwundeten belegt worden. Die für das andere aufgebrachten Mittel sind zum Ankauf von Liebesgaben aller Art verwendet worden, die zum Teil an die Fronten im Osten und Westen, zum Teil in ein deutsches Gefangenenlager in England versandt sind. Die Gebühren für zahlreiche Prüfungen von auswärtigen jungen Leuten, die entweder das Reifezeugnis oder den Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erwerben wollten, haben die Empfangsberechtigten für das Rote Kreuz oder für die Unterstützung von Hinterbliebenen gefallener Krieger gespendet. Außerdem sind im Kollegium zahlreiche Sammlungen für Kriegszwecke veranstaltet. Zahlreiche Schüler der oberen und mittleren Klassen haben am Anfang des Krieges auf einem nahegelegenen Rittergute bei den Erntearbeiten geholfen. Der Besitzer des Rittergutes bestand darauf, den Schülern einen Tagelohn zu zahlen; diesen haben die Empfänger in voller Höhe für das Rote Kreuz gestiftet. Eine ganze Anzahl unserer Schüler hat sich als Radfahrer und Botengänger oder als Krankenträger und Hilfspfleger in den Dienst der Verwundetenpflege gestellt; ebenso haben 64 von ihnen als Helfer bei dem hier veranstalteten Tabaktage gedient und nicht wenig zu dessen gutem Ergebnis beigetragen; endlich sind viele von ihnen als Sammler von Goldgeld für die Reichsbank tätig gewesen. Die von dem Hilfsverein deutscher Frauen in Berlin besonders zur Unterstützung von durch den Krieg verwaisten Kindern herausgegebene Kriegsgeschichte „Der Weltkrieg“ beziehen 125 Schüler unserer Anstalt und tragen damit zur Linderung des Elendes ihr Scherflein bei.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde, damit Lehrer und Schüler dem Festgottesdienste am Vormittag des 27. Januar zahlreich beiwohnen könnten, am vorhergehenden Tage abends 6 Uhr in der Aula abgehalten. Sie bestand

aus Gesängen des Schülerchors unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Wurf-schmidt, aus Deklamationen älterer und jüngerer Schüler und der Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Wenzlau und war auch von zahlreichen Angehörigen unserer Schüler besucht. Die von Sr. Majestät dem Gymnasium überwiesene Prämie: Gerd Fritz Löbericht, „Auf, über, unter Wasser“, Augenblicksbilder von der deutschen Flotte der Gegenwart, erhielt der Untersekundaner Franz Sander, ein von der Hande &

X. Statistische
1. Zahl und Durchschnittsalter

	A. Gymna-											
	O IA	M IA	O IB	O IB	M IB	O IIA	O IIA	M IIA	O IIB	M IIB	O IIIA	M IIIA
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	19	17	11	14	20	15	15	19	21	24	29	23
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	13	22	18	9	26	23	29	17	33	21	—
3. Am 1. Februar 1915	—	—	23	15	9	29	25	32	16	24	22	—
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	—	—	17,5	17,6	15,5	16,5	16,3	15,4	14,8	14,2	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler im Schuljahr 1914/15.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit				Heimat					
	A. Gymnasium				B. Vorschule				A. Gymnasium		B. Vorschule		A. Gymnasium		B. Vorschule			
	evangelisch	katholisch	Methodisten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Methodisten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	aus dem Heimatsort	von außerhalb	aus dem Heimatsort	von außerhalb		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	450	29	—	9	238	12	—	15	468	19	—	254	10	1	445	42	256	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	427	27	1	10	212	13	—	13	459	5	1	233	5	—	418	47	228	10
3. Am 1. Februar 1915	405	26	1	11	213	16	—	13	429	20	4	237	5	—	403	41	230	12

Spencerschen Verlagsbuchhandlung in Berlin anlässlich ihres Geschäftsabläufs geschenktes Buch: Georg Büchmann, „Geüßelte Worte“, wurde dem Unterprimaner Ernst-Günther Zell verliehen. Die Ansprache am Reformationsfeste hielt Herr Professor Dr. Schollmeyer über das Thema: Luthers Stellung zum Kriege.

Mitteilungen.
der Schüler im Schuljahr 1914/15.

A. Gymnasium								B. Vorschule										
O III B	M III B	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Sa.	O1+O1*	M1	O2+O2*	M2	O3+O3*	M3	Sa.			
36	33	39	24	29	32	44	26	487	38	35	34	30	27	20	33	33	15	265
40	32	40	25	33	33	36, 27	38	465	38	35	21	33	30	15	33	33	—	238
39	32	41	26	31	31	48	42	444	37	35	24	33	29	19	32	31	—	242
14	13,3	12,8	12,1	11,7	10,5	10,5	9,7	—	9,4	9,4	8,8	8,2	8,1	7,9	6,7	6,9	—	—

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

Bezeichnung der Ferien	1915	Dauer	Schluß		Wiederbeginn	
			des Unterrichtes		des Unterrichtes	
Osterferien	1915	16 Tage	Sonntag, den 27. März		Dienstag, den 13. April	
Pfingstferien	"	6 Tage	Freitag, den 21. Mai		Freitag, den 28. Mai	
Sommerferien	"	31 Tage	Freitag, den 2. Juli		Dienstag, den 3. August	
Herbstferien	"	13 Tage	Donnerstag, den 30. Sept.		Donnerstag, den 14. Oktober	
Weihnachtsferien	"	14 Tage	Mittwoch, den 22. Dezember		Donnerstag, den 6. Jan. 1916	

Schluß des Schuljahres 1915/16: Mittwoch, den 12. April 1916.

XI. Übersicht über die Abiturienten.

1. Notprüfung vom 4. August 1914.

Laufende Nr.	Zu- und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort	Jahre des Aufenthalts			Gewählter Beruf
							auf der Schule	in der Prima IB	IA	
1	Albers, Friedrich	26. Mai 95	Aschersleben	ev.	Fabrikbesitzer	Aschersleben	6 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
2	Feldtkeller, Ernst	24. Dez. 94	Halle a. S.	„	Oberingenieur	Halle a. S.	10 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Ingenieur
3	Haring, Rudolf	9. Jan. 96	„	„	Mittelschul- lehrer	„	8 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst
4	Horn, Walter	21. Aug. 95	„	„	Mechaniker	„	10 ¹ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Mathematik u. Naturwiss.
5	Lange, Johannes	28. Mai 96	„	„	Arzt	„	8 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Philologie
6	Müller, Horst	29. Mai 96	„	„	Kaufmann	„	9 ¹ / ₄	1	3/4	Heeresdienst
7	Nebe, Friedrich	3. Aug. 95	Altenrode	„	Pfarrer	Ostramondra	7 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Germanistik
8	Pfausch, Martin	27. April 94	Zörbig	„	Arzt	Zörbig	10 ¹ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Germanistik
9	Pfeiffer, Werner	20. Aug. 96	Oberlunkwitz b. Chemnitz	„	Apotheker	Halle a. S.	8 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Jura
10	Riehm, Wolfgang	14. Jan. 96	Halle a. S.	„	Professor	„	9 ¹ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Medizin
11	Rive, Wolfgang	11. Nov. 96	Breslau	„	Oberbürger- meister	„	8 ¹ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Jura
12	Schneider, Rudolf	24. Nov. 93	Wittenberg	„	Postsekretär	„	8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	3/4	Heeresdienst, dann Bankfach
13	Schulz, Ernst	4. Juni 96	Kaltenborn b. Jüterbog	„	† Pastor emer.	—	8 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst
14	Schwartzkopff, Theod.	5. Juli 96	Halle a. S.	„	† Rentner	—	8 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Musik
15	Stock, Willi	1. Aug. 95	„	„	Rektor	Halle a. S.	8 ³ / ₄	1	3/4	Heeresdienst, dann Theologie
16	Stoffel, Hermann	31. Dez. 90	Reydt, Rgbz. Düsseldorf	„	Seminarlehrer	Weißfels	3 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Theologie

2. Notprüfung vom 8. August 1914.

Laufende Nr.	Zu- und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort	Jahre des Aufenthalts			Gewählter Beruf
							auf der Schule	in der Prima IB IA		
1	Barth, Erich	24. Juli 97	Halle a. S.	ev.	Eisenbahn- Obersekretär	Halle a. S.	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Medizin
2	Bergin, Ernst	18. Mai 94	Ludwigsburg i. Württemberg	„	Ober-Stabs- veterinär	„	1 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Theologie
3	Bergmann, Hans	18. Juni 96	Rogasen b. Posen	„	Regierungs- und Baurat	„	5 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Medizin
4	Brendel, Karl	26. Dez. 96	Brandenburg	„	Stadtschulrat	„	8 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
5	Furch, Philipp	19. Mai 95	Querfurt	„	Gutsbesitzer	Querfurt	8 ³ / ₄	2	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Jura
6	Hornbogen, Alfred	27. März 94	Pößneck	„	Professor	Pößneck	3 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Medizin
7	Illner, Hans Peter	13. Nov. 96	Kattowitz	„	Regierungs- und Baurat	Halle a. S.	8	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
8	Jacobsen, Hans	28. März 95	Halle a. S.	„	Professor	„	10 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
9	Kriete, Hans Heinrich	27. Juli 96	„	„	Professor	„	8 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Theol.u.Phil.
10	Lechler, Georg	28. Aug. 94	Dessau	„	† Kaufmann	—	5 ¹ / ₂	1	3 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Prähistorie
11	Müller, Hellmut	21. Juni 96	Halle a. S.	„	Buchhändler	Halle a. S.	8 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	—	Heeresdienst, dann Medizin
12	Mußmann, Fritz	21. April 96	„	„	Postsekretär	„	9 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	—	Heeresdienst, dann Steuerfach
13	Niewerth, Joachim	22. Juli 97	Wohlau b. Breslau	„	Kgl. Strafanstalts- geistlicher	„	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
14	Pabst, Max	3. Sept. 96	Halle a. S.	„	Rechtsanwalt	„	8 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	—	Heeresdienst, dann Landwirtsch.
15	Scharf, Willi	10. Febr. 96	Dortmund	„	Berghauptmann	„	7	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
16	Scharfe, Reinhard	3. Sept. 94	Halle a. S.	„	Geh. Sanitätsrat	„	10 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
17	Schnelle, Gerhard	13. Juli 96	„	„	Lehrer	„	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Theologie
18	Schroeder, Alfred	3. Juni 96	„	„	† Bürovorsteher	—	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Theologie
19	Steinkopff, Walter	26. Aug. 96	Könnern	„	Arzt	Könnern	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Medizin

3. Notprüfung vom 10. Dezember 1914.

Laufende Nr.	Zu- und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort	Zeit des Aufenthalts			Gewählter Beruf
							auf der Schule	in der Prima IB	IA	
1	Beleites, Bernhard	23. April 97	Halle a. S.	ev.	Arzt	Halle a. S.	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
2	Binder, Fritz	6. April 96	Porz b. Cöln	„	Kaufmann	„	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Jura
3	Elze, Fritz	6. Nov. 97	Halle a. S.	„	Geh. Justizrat	„	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Forstfach
4	Francke, Kurt	22. Jan. 95	„	„	Lehrer	„	9 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Rotes Kreuz, dann Theologie
5	Francke, Hans	25. Mai 96	„	„	Lehrer	„	8 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Rotes Kreuz, dann höheres Postfach
6	Hesse, Adolf	5. Aug. 97	„	„	Rechnungsrat	„	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Rotes Kreuz, dann Philologie
7	von Hippel, Hans	20. Febr. 98	Heidelberg	„	Universitäts- Professor	Göttingen	5 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Mathematik u. Naturwiss.
8	Kruspe, Johannes	5. Nov. 95	Halle a. S.	luth.	Lehrer	Halle a. S.	9 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Lenkballon- führung
9	Schulz, Richard	30. Nov. 97	Kaltenborn b. Jüterbog	ev.	† Pastor emer.	—	8 ³ / ₄	1	3 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Theologie
10	Seelring, Paul	20. Nov. 96	Halle a. S.	„	Lehrer	Halle a. S.	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst, dann Eisenbahn- verwaltung
11	Triebel, Hans-Joachim	22. April 97	„	„	Justizrat	„	8 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
12	Weber, Felix	5. Dez. 96	„	„	Professor	„	8 ³ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Rotes Kreuz, dann Theologie
13	Wernicke, Erich	5. Dez. 96	„	„	† Privatdozent	—	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Rotes Kreuz, dann Baufach
14	Weydemann, Gerhard	29. Juli 97	„	„	† Oberpolizei- inspektor	—	8 ¹ / ₄	1	1 ¹ / ₄	Rotes Kreuz, dann Medizin

XII. Stiftungen.

Aus dem Nasemannfonds erhielten Prämien: im September 1914 die Abiturienten der Michaelisabteilung Johannes Lange und Ernst Schulz; im Februar 1915 die Abiturienten der Osterabteilung Hans Peter Illner, Alfred Schröder und Richard Schulz.

Das Stipendium des Hallischen Lebensversicherungsvereins erhielt der Unterprimaner Hans Lehmann.

Unter dem 10. Dezember 1914 hat Herr Geheimer Justizrat Kurt Elze zur Erinnerung daran, daß seine vier Söhne — der jüngste am Stiftungstage — am Stadtgymnasium die Reifeprüfung bestanden haben, der Schule eine Stiftung gewidmet, deren Zinsen das Lehrerkollegium Ostern und Michaelis zum Ankauf eines Buches verwenden soll. Dies Buch soll dem Oberprimaner, der die beste Reifeprüfung abgelegt hat, als Andenken auf seinen Lebensweg mitgegeben werden. Dabei soll ihm gesagt werden, daß Gottesfurcht, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit jedes Volk unbesiegbar machen, wie der jetzige große Krieg beweise, in dem wir Deutschen, obwohl von drei großen Völkern angegriffen, doch überall glänzende Siege erfochten hätten. Dem hochherzigen Stifter spricht die Anstalt auch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus.

Ferner hat Herr Bankier Ernst Haassengier zu Weihnachten 1914 dem Stadtgymnasium zwei wertvolle Bücher: 1. „W. Kranzler, Für Vaterland und Ehre. Wahrheitsgetreue Geschichte des großen Krieges von 1914“; 2. „E. G. Reimer, Bismarck. Das Jahrhundert der deutschen Einigung“, geschenkt zum dauernden Gedächtnis an unsern großen ersten Reichskanzler, den Schmied des Deutschen Reiches, und an den Weltkrieg 1914. Beide Bücher sind in die Schülerbibliothek eingereiht und werden unsern Schülern zu eifriger Benutzung empfohlen. Auch für diese schöne Gabe spricht die Schule hier noch einmal ihren herzlichen Dank aus.

XIII. Mitteilungen an die Eltern.

Bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart können die Schüler gegen körperliche Unfälle, die ihnen auf den Schulgrundstücken und außerhalb bei Veranstaltungen der Schule sowie auf dem Wege zu und von der Schule zustoßen, zu einer Prämie von 1,50 M. für das Schuljahr versichert werden. Dafür wird gewährt: Erstattung der notwendigen Kosten des Heilverfahrens und der nach ärztlichem Ermessen notwendigen

Anschaffungen, im Falle der Invalidität eine Summe von 8000 M. Alles Weitere ist aus den von der Schule erhältlichen Versicherungsbedingungen zu entnehmen. Im Interesse unserer Schüler wie ihrer Eltern raten wir, von dieser günstigen Versicherungsgelegenheit Gebrauch zu machen. Die Zahlungen erfolgen innerhalb der ersten 14 Tage nach Beginn des Schuljahres an Herrn Vorschullehrer Thielielcke gegen Quittung. Alle Schadenersatzansprüche oder Anfragen anderer Art wolle man an diesen richten.

Die Schüler-Unfallversicherung der Anstalt (Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart, Abt. II, Sektion 3, Nr. 50261) hatte im Berichtsjahre 472 Mitglieder (Vorschule eingeschlossen); Schäden waren 11 angemeldet: 2 Armbrüche, 4 Verstauchungen, 1 Gehirnerschütterung durch Fall, 4 kleinere Verletzungen. Die Schüler hatten sich dieselben zugezogen im Schulhofe 3, in der Turnstunde 4, auf dem Spielplatz 3, in der Anstalt 1, auf dem Schulweg —. Die Gesellschaft hat alle Ansprüche in zufriedenstellender Weise erledigt und dadurch segensreich gewirkt. Es ist deshalb zu wünschen, daß jeder Schüler im eigensten Interesse der Versicherung angehört. Die Prämienzahlung für das Schuljahr 1915/16 von jährlich 1,50 M. erfolgt in der zweiten Schulwoche nach den Osterferien in der vierten Pause im Vorzimmer des Direktorats zu Händen des Vorschullehrers Thielielcke, an den man sich auch in allen Anfragen betr. Unfallversicherung wenden wolle. Neuanmeldungen erfolgen in der dritten Schulwoche. Die Quittungsformulare für 1915/16 und die Anträge auf Aufnahmen sind im Vorzimmer zu haben, und es wird gebeten, dieselben recht sorgfältig auszufüllen.

Die Unfallversicherung der Lehrer [a) Berufsunfälle, b) in und außer Beruf z. B. bei Tod 5000 M., bei Invalidität 10 000 M., Tagegeld 5 M., Prämie jährlich 10 M.] hatten nur 2 Mitglieder. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Wir Lehrer sind alle nach amtlicher Verpflichtung zu Besprechungen über Erziehung und Unterricht unserer Schüler bereit. Es liegt im beiderseitigen Interesse, daß Eltern in den Fällen, wo sie einer Auskunft oder eines Rates bedürfen, vertrauensvoll von dieser Einrichtung Gebrauch machen. Wo es sich um die Fortschritte der Schüler handelt, werden die Besprechungen um so nützlicher sein, je früher im Schuljahre sie stattfinden. Besuche, die in den letzten vier Wochen des Schuljahrs gemacht werden in der Absicht, auf die Versetzung einzuwirken, sind zwecklos und müssen deshalb abgelehnt werden.

Es wird dem Vertrauensverhältnisse, das zwischen Schule und Haus bestehen soll, nur förderlich sein, wenn da, wo Eltern Grund zur Unzufriedenheit mit Anordnungen der Schule zu haben glauben, sich offen an den betreffenden Lehrer oder an den Direktor wenden. Wir werden bestimmte Klagen pflichtgemäß prüfen und abzustellen suchen. Allgemein gehaltene, ohne Nennung von Namen vorgebrachte Klagen können dagegen nichts nützen.

Wir werden uns ernstlich bemühen, die Zahl der Fälle, in denen Nachhilfestunden nötig werden, zu verringern. Es würde uns eine wesentliche Unterstützung daraus erwachsen, wenn jedesmal über eine solche Absicht der Eltern mit dem Klassenleiter und, falls erwünscht, auch mit dem Direktor vorher verhandelt würde. Besonders ungünstig wird es auf das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern wirken, wenn letzteren erlaubt wird zu verschweigen, daß sie Privatunterricht erhalten. Vorherige Mitteilung der Absicht muß stattfinden, wenn ältere Schüler mit der Nachhilfe betraut werden sollen; denn es ist Schülern verboten, ohne Erlaubnis ihres Klassenleiters Privatunterricht zu erteilen. Im übrigen besteht kein Recht der Schule, Privatunterricht zu verbieten, wohl aber kann es zuweilen ihre Pflicht sein, ihn zu widerraten. Jede Mitwirkung der Schule ist grundsätzlich ausgeschlossen, wenn in den letzten Wochen vor der Versetzung noch Versuche beschleunigter Förderung schwacher oder unfleißiger Schüler gemacht werden sollen.

Die Hefte der schriftlichen Arbeiten werden den Schülern regelmäßig nach der Korrektur zur Verbesserung nach Hause mitgegeben und müssen zur nächsten Stunde wiedergebracht werden. Wünschen Eltern zu einer andern Zeit die Hefte einzusehen, so werden ihnen diese auf eine schriftliche Bitte hin sobald und so lange wie möglich überlassen; nur muß im Interesse der notwendigen Ordnung gebeten werden, den für die Rückgabe bestimmten Tag genau einzuhalten. Wir erinnern daran, daß die schriftlichen Klassenarbeiten nicht als Hauptwertmesser der Leistungen behandelt und eingeschätzt werden dürfen. Wo allerdings trotz des sonst normalen Ausfalls dieser Arbeiten ein Schüler immer wieder versagt, da liegen tiefere Schäden vor, zu deren Beseitigung geraten wird, möglichst bald mit dem Fachlehrer zu sprechen.

Bei Anfragen oder Mitteilungen wird gebeten, genau Namen und Klasse des Schülers, den sie betreffen, anzugeben; es wird damit viel Arbeit und Zeit erspart.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April 1915, vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Gymnasialklassen. Die Aufnahmeprüfungen für die Vorschulklassen finden Mittwoch, den 14. April 1915, vormittags 9 Uhr, statt. Die für die unterste Vorschulklasse angemeldeten Schüler versammeln sich zur selben Zeit in der Aula.

XIV. Übersicht der Sprechstunden.

1. Prof. Dr. Berndt. In den Pausen und wochentags 3—4 Heinrichstr. 9 nach vorheriger Anmeldung.
2. Prof. Dr. Niejahr. Wochentags 2—3 Alte Promenade 14.
3. „ Genest. Während des Krieges nur im Amtszimmer von Mai bis September 11—12, sonst 12—1.
4. Prof. Dr. Riehm. Wochentags 2—3 Reichardtstr. 19.
5. „ Dr. Bangert. „ 2¹/₂—3 Tiergartenstr. 2.
6. „ Dr. Schwabe. „ „ Schillerstr. 2.
7. „ Dr. Schollmeyer. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung.
8. „ Dr. Klincksieck. „ „ „ „
9. „ Dr. Reinecke einberufen.
10. „ Dr. Siebert einberufen.
11. „ Fittbogen einberufen.
12. „ Dr. Rothe einberufen.
13. „ Schuhardt. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung.
14. „ Dr. Siefert. Kaiserstraße 22 nach vorheriger Vereinbarung.
15. „ Jahn. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung.
16. Oberl. Dr. Freudenreich. „ „ „ „
17. „ Koch. „ „ „ „
18. „ Dr. Lörcher. „ „ „ „
19. „ Dr. Schild. „ „ „ „
20. „ Krüger. „ „ „ „
21. „ Dr. Wenzlau. Mai bis September 12¹/₂—1; Oktober bis April 1¹/₂—2 Kronprinzenstr. 39 oder in der Schule nach Anmeldung.
22. Oberl. Jaenicke einberufen.
23. „ Schumacher einberufen.
24. „ Dr. Dähling einberufen.
25. Zeichenlehrer Fintzsch. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung.
26. Lehrer am Gymn. Hesse. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder Kronprinzenstr. 39.
27. Lehrer am Gymn. Krost. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung.
28. Vorschullehrer Görsch. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder wochentags 1—2 Wilhelmstr. 24.
29. Vorschullehrer Grigel. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder wochentags 1—2 Göbenstr. 11.
30. Vorschullehrer Freund. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder wochentags 1—2 Forsterstr. 11.
31. Vorschullehrer Timpernagel. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder Dessauer Str. 8^b III.

32. Vorschullehrer Thielicke. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder Schillerstr. 48.
33. Vorschullehrer Henkel einberufen.
34. Vorschullehrer Keller. In den Pausen nach vorheriger Anmeldung oder Karlstraße 21^{II}.
35. Vorschullehrer Lange einberufen.

Das Amtszimmer des Schulleiters befindet sich im Erdgeschoß Zimmer 15.

Bei verschlossener Haustüre empfiehlt es sich, den Eingang an der Luisenstraße zu benutzen, an dem sich die Klingel zum Hausmann befindet.

I. V. des Direktors
Prof. Genest.

- 32. Vorschullehrer Thielicke. In Schillerstr. 48.
- 33. Vorschullehrer Henkel einberu
- 34. Vorschullehrer Keller. In d straÙe 21^H.
- 35. Vorschullehrer Lange einberu

Das Amtszimmer de Zimmer 15.

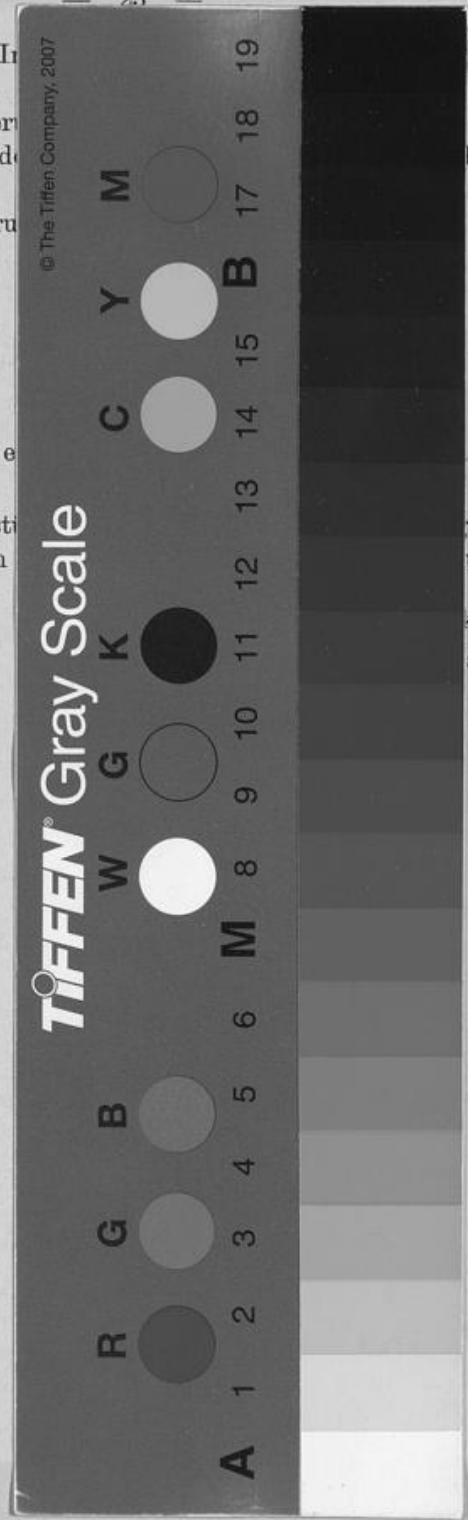
Bei verschlossener Haust straÙe zu benutzen, an dem sich

Anmeldung oder lung oder Karl-

ErdgeschoÙ

an der Luisen- t.

ctors s t.



32. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 12.

33. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 13.

34. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 14.

35. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 15.

36. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 16.

37. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 17.

38. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 18.

39. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 19.

40. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 20.

41. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 21.

42. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 22.

43. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 23.

44. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 24.

45. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 25.

46. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 26.

47. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 27.

48. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 28.

49. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 29.

50. Versammlung der Ärzte in den Tagen nach vorheriger Anmeldung über
Schluss 30.



Nr.	Name	M V	O V	M VI	O VI	M I	O 1 a	O 1 b	M 2	O 2 a	O 2 b	M 3	O 3 a	O 3 b	Sa.
1	Prof. I														10
2	Dr. Hu														20
3	Dr. Jo														19
4	Otto G														20
5	Dr. Ge														20
6	Dr. Ad														19
7	Dr. Ka														20
8	Dr. Er														19
9	Dr. Fri														21
10	Dr. O	latein Deutsch													21
11	Dr. Jo														22
12	Traug														22
13	Dr. Pa														21
14	Max S		2 Religion 2 Naturk.												21
15	Dr. Ge														21
16	Oswald														20

1) Einberufen am 15. Januar 1915. Vertreten durch die Herren Ende
November 1914. 2) Seit dem 10. Dezember 1914 aufgelöst.

31	Frl. Damaris Mathes														
32	Pastor Jahr 3)				2 Religion										
33	Dr. Ulrich, Professor a. D.				2 Hebr.										
34	Willy Wurr Schmidt 4), Kgl. Musikdirektor														

III. Stundenverteilung im Sommerhalbjahr 1914.

Nr.	Namen und Anstellung	Ord.	MIA ¹⁾	OIA ²⁾	MIB	OIB ³⁾	OIB ⁴⁾	MIA	OIA ⁵⁾	OIA ⁶⁾	MIB	OIB	MIA	OIA	MIB	OIB	MIV	OIV	MV	OV	MVI	OVI	MIOI ⁷⁾	OIOI	MIOI ⁸⁾	OIOI ⁹⁾	MIOI ¹⁰⁾	OIOI ¹¹⁾	St.	
1	Prof. Karl Schmidt ¹⁾ , Gymnasial-Direktor		4 Russen 4 Russen			4 Griech.																							10	
2	Dr. Hugo Bernth, Professor	OIB ¹⁾				7 Latein		8 Griech.				7 Latein																	20	
3	Dr. Johannes Niejahr, "	OIA ²⁾					8 Griech.		8 Griech.	7 Latein																			10	
4	Otto Gensel, "	MIB																											20	
5	Dr. Gottfried Rhein, "		Biologie (Lehrstunde)										1 Math.																	10
6	Dr. Adolf Haagerl, "	OIB ³⁾				8 Griech.																							10	
7	Dr. Karl Schwabe, "		6 Latein																											20
8	Dr. Ernst Schulzeyer, "	OIA ⁴⁾																												10
9	Dr. Friedrich Kluckhohn, "		8 Fre.																											24
10	Dr. Otto Reinecke, "		4 Griech.																											24
11	Dr. Johannes Siefert ⁵⁾ , "	MIA																												20
12	Fraugott Pflüger ⁶⁾ , "	OIA																												22
13	Dr. Paul Bothe ⁷⁾ , "	MIA																												24
14	Max Schürdohf, "																													21
15	Dr. Georg Siefert, "	OIA																												21
16	Bernold Jahn, "	MIA																												20
17	Dr. Johannes Freudenreich, Oberlehrer	MIB																												24
18	Johannes Linder ⁸⁾ , "																													20
19	Karl Koch, "	MVI																												20
20	Dr. Adolf Löcherer, "	OIB																												20
21	Dr. Wilhelm Schild, "																													20
22	Dr. Friedrich Wendt, "	OIV																												20
23	Gustav Janicke, "	MIB																												24
24	Julius Schumacher ⁹⁾ , "	OIB																												20
25	Dr. Johannes Döhling ¹⁰⁾ , "	MIV																												20
26	Richard Starke ¹¹⁾ , v. Hiltl.	OVI																												20
27	Hermann Pflüger, Zeichenl.																													24
28	Ernst Hess, Lehrer a. Gymn.	OV																												24
29	Gustav Kroll, " " "	MV																												24
30	Adolf Gierck, Vorbereitend.	O 2 ¹²⁾																												22
31	Robert Grigel, "	M 2																												24
32	Alwin Freund, "	O 2 ¹³⁾																												20
33	Karl Timpersangel, "	O 1 ¹⁴⁾																												20
34	Paul Thielen, "	M 1																												20
35	Hermann Hagel ¹⁵⁾ , "	O 1 ¹⁶⁾																												20
36	Otto Keller, "	O 2 ¹⁷⁾																												20
37	Karl Lang ¹⁸⁾ , "	M 3																												20
38	William Bruns ¹⁹⁾ , "	O 2 ²⁰⁾																												20

¹⁾ Zu Anfang August zum Herolddienst abberufen. ²⁾ Dasselbe. ³⁾ Am 8. September zum Dienst des Hohen Kreuzes abberufen. ⁴⁾ Zu Anfang August zum Herolddienst abberufen. ⁵⁾ Dasselbe, gehalten am 8. September. ⁶⁾ Dasselbe. ⁷⁾ Dasselbe. ⁸⁾ Dasselbe. ⁹⁾ Dasselbe. ¹⁰⁾ Dasselbe. ¹¹⁾ Dasselbe. ¹²⁾ Seit dem 4. August aufpoliert. ¹³⁾ Seit dem 8. August aufpoliert. ¹⁴⁾ Seit dem 6. August mit O I D vereinigt. ¹⁵⁾ Seit dem 6. August mit O I I A vereinigt.

IV. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1914/1915.

Nr.	Namen und Amtsbezeichnung	Ord.	MIA ¹⁾	OIB	MIB	OHA	MHA	OIB	MIB	OHA	MHA	OIB	MIB	OIV	MIV	OV	MV	OVI ²⁾	OVI ³⁾	MVI	O1a	O1b	M1	O2a	O2b	M2	O3a	O3b	St.
1	Dr. Hugo Bernadt, Professor	MHA			3 Griech.		7 Latein.																						21
2	Dr. Johannes Siejahr, "	MIB		3 Griech.	2 Deutsch 7 Latein	3 Griech.																							22
3	Otto Genest, "				2 Religion 2 Griech.		3 Griech.	3 Religion	2 Griech. u. 2 Engl.	2 Griech. u. 2 Engl.																			23
4	Dr. Gottfried Böhm, "	MIB		2 Biologie					4 Math.				2 Math. 2 Naturk.	2 Religion 2 Math. 2 Naturk.	4 Math.														22
5	Dr. Adolf Bangerk, "	OIB	2 Latein 2 Griech.	7 Latein									2 Griech. u. 2 Engl.																23
6	Dr. Karl Schwabe, "	OIB							2 Deutsch				2 Deutsch 2 Latein	2 Deutsch 2 Griech. u. 2 Engl.	2 Griech.	2 Griech.													22
7	Dr. Ernst Schollmeyer, "	MHA		2 Religion 2 Hebr.			2 Religion 2 Latein				2 Latein																		23
8	Dr. Friedrich Kluckhohn, "			2 Fre. 2 Engl.			2 Fre. 2 Engl.							2 Fre.	2 Fre.	4 Fre.													23
9	Dr. Otto Heinicke ⁴⁾ , "	MIV		2 Deutsch									2 Latein																24
10	Max Schürdt, "	MIB			2 Math.								2 Religion 4 Math.	2 Math. 2 Naturk.															23
11	Dr. Georg Siefert, "	OHA					2 Deutsch 2 Lat. Poet. 2 Griech.		2 Deutsch 2 Hebr.																				23
12	Oswald Jahn, "				2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							2 Phys. 2 Phys.																21 physikal. Musiklehre
13	Dr. Johannes Freudenreich, Oberlehrer	MIA	4 Math. 2 Phys. 2 Fre. 2 Engl.	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.																						20
14	Karl Koch, "												2 Fre. 2 Fre.	2 Fre. 2 Fre.															22
15	Dr. Adolf Löcher, "	OIB											2 Latein 2 Griech. u. 2 Engl.	2 Griech. 2 Griech.															24
16	Dr. Wilhelm Schild, "	OV											2 Griech.																25
17	Dr. Friedrich Wenzlar, "	OIV											2 Deutsch 2 Griech.	2 Deutsch															22
18	Gustav Jaenicke ⁵⁾ , "	OVI ²⁾																											24
19	Hermann Flitzsch, Zeichnl.		2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									24
20	Ernst Henze, Lehrer a. Gymn.	MVI																											24
21	Gustav Krost, " " "	OVI ¹⁾																											25
22	Dr. Anton Jacob, wiss. Hülfl.	OHA			2 Hebr.		2 Religion 2 Hebr.						2 Religion 2 Griech.	2 Deutsch															24
23	Dr. Bruno Schmidt, " "	MV											2 Deutsch																24
24	Adolf Gürsch, Vorkultlehrer	O2 ⁶⁾																											24
25	Robert Grigel, "	M1																											25
26	Alwin Freund, "	O2 ⁶⁾	2 Turnen				2 Turnen																						26
27	Karl Tüspenagel, "	O1 ⁷⁾																											25
28	Paul Thielecke, "	M2																											26
29	Otto Keller, "	O1 ⁷⁾																											27
30	Frl. Long-Mathilde Jordan	O2 ⁶⁾																											18
31	Frl. Dorothea Matthes	O2 ⁶⁾																											18
32	Pastor Jahn ⁸⁾		2 Religion																										2
33	Dr. Ehrlich, Professor a. D.		2 Hebr.			2 Hebr.																							4
34	Willy Warfelmund ⁹⁾ , Kgl. Musikdirektor																												6 J. 2 Chor

¹⁾ Entlassen am 15. Januar 1915. Vertreten durch die Herren Dr. Proski und Engelbert. ²⁾ Entlassen am 20. Januar 1915. Infolgedessen Vertretung von OVI¹⁾ und OVI²⁾. ³⁾ Bis zur Neupflicht der MIA am 10. Dezember 1914. ⁴⁾ Seit Ende November 1914. ⁵⁾ Seit dem 10. Dezember 1914 aufhöret.

5.

OV	MV	OVI ¹	OVI ²	MVI	O1a	O1b	M1	O2a	O2b	M2	O3a	O3b	Sa.
													21
													22
													16 + Direktorat.
													22
													23
													22
													19
													21
													23
	2 Naturk.												23
													23
Rechnen													21 + physikal. Sammlung
													20
													22
													24
latein													25
													23
		2 Turnen 4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.											24
Zeichnen	2 Zeichnen												24
Religion Naturk.	2 Erdk. 4 Rechnen												4 Deutsch 2 Erdk. 4 Rechnen
Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	8 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen		4 Rechnen									25
													8 Latein
	8 Latein	8 Latein											24
Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben											1 Schreiben
													8 Religion 2 Naturk.
													20
													20
													20
	2 Turnen												22
Erdk.													20
		2 Naturk. 1 Schreiben											22
													18
													18